

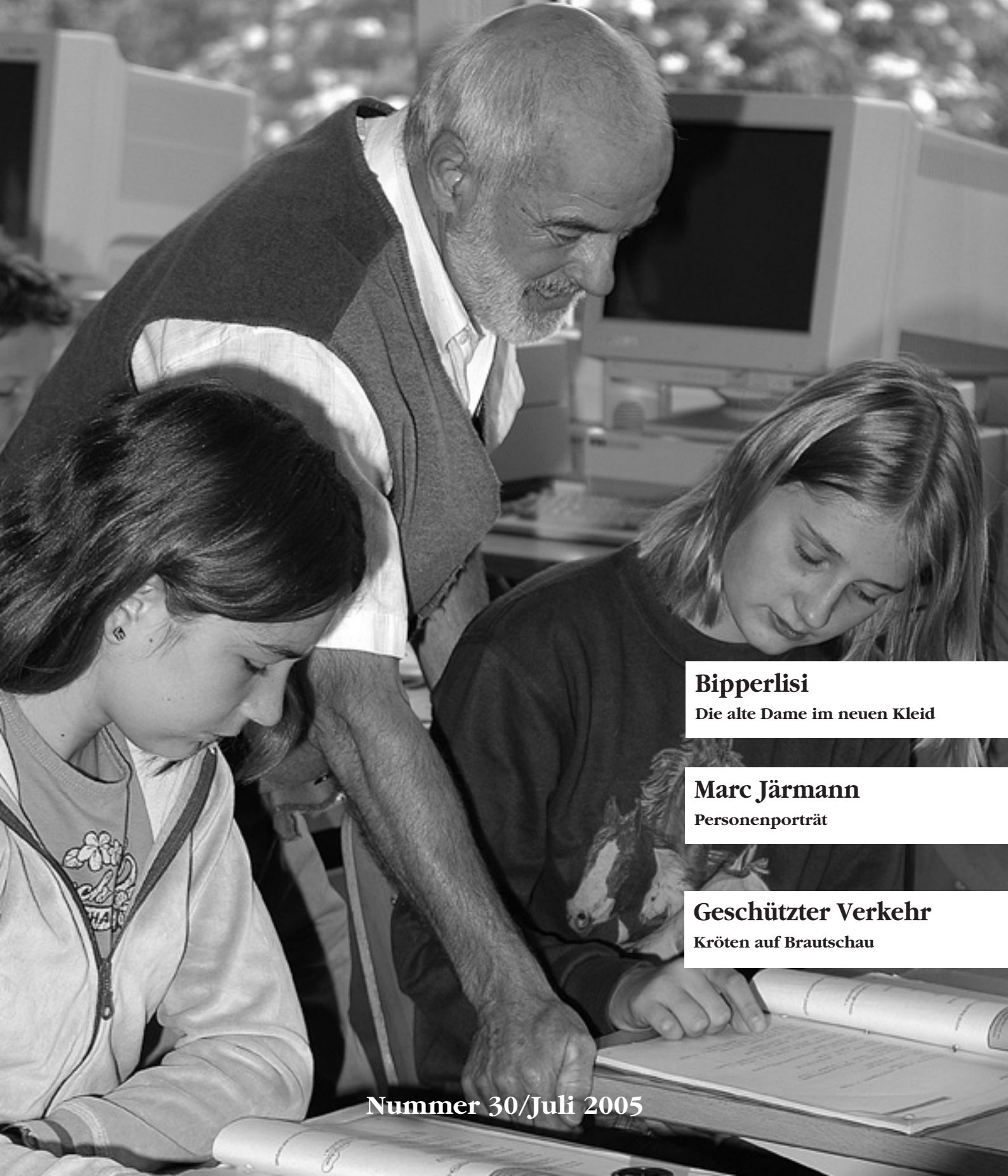
TANNE

Riedholzer



ZYTIG

Dorfblatt



Bipperlisi

Die alte Dame im neuen Kleid

Marc Järmann

Personenporträt

Geschützter Verkehr

Kröten auf Brautschau

Nummer 30/Juli 2005

Plattform



Ärztmangel und medizinische Grundversorgung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, Sie haben vielleicht in den Medien von einem drohenden Mangel an Hausärzten gehört. Diese Tatsache kontrastiert mit der Auffassung des Departements des Innern, dem das Bundesamt für Gesundheit (BAG) unterstellt ist und der Meinungsäusserung der Santésuisse (Konkordat der Schweizerischen Krankenkassen), wonach es zu viele Ärzte gebe. Diese seien wiederum Hauptverursacher der enormen Gesundheitskosten. Die Folge dieser Einschätzung war die Verhängung eines Zulassungsstopps zur Eröffnung neuer Praxen, welche der Bundesrat erst kürzlich bis zum 3. Juli 2008 verlängert hat. Die Politik kümmert sich nicht darum, die realen Fakten anzuerkennen. Der Hausärztemangel ist evident. Schweizweit waren bereits im letzten Sommer 300 Hausarztpraxen leer, zuerst vorwiegend auf dem Land, nun auch in der Stadt. In den nächsten 5-10 Jahren werden 50% der jetzigen Hausärzte das AHV-Alter erreichen. Im März 05 veröffentlichte Prof. Bernhard Schips eine Studie der Konjunkturforschungsstelle (KOF) der ETH Zürich. Darin wird festgehalten, dass die Ärztedichte keinen Einfluss auf die Entwicklung der Gesundheitskosten habe. Längerfristig bestünde kein Zusammenhang mit der zeitlichen Kostenentwicklung. Schips bezweifelt deshalb, ob der im Jahr 2002 verhängte Zulassungsstopp für Ärzte sinnvoll war. Laut der Studie machen drei

Faktoren einen wesentlichen Anteil am Kostenwachstum im Schweizer Gesundheitswesen aus: Das Lohnwachstum, das Wachstum der Bevölkerung über 75 Jahren und die steigende Frauenerwerbsquote. Das sind die Fakten. Erstaunt hat das niemanden. Die Politiker und die Kassenfunktionäre suggerieren aber, dass sie die Kosten in den Griff bekommen würden. Die Sparübungen setzen aber da an, wo sie am ineffektivsten sind. Dies hat sich auch mit der Schliessung kleinerer Spitäler gezeigt. Die Kosten sind auch da angestiegen, weil die Patienten jetzt am teureren Zentrumsspital behandelt werden. Auch das neue KVG konnte die Kosten nicht bremsen. Das neue Tarifreglement (Tarmed) wurde gegen harten Widerstand durchgesetzt. Auch hier sind die Grundversorger die Verlierer. Wen wunderts, dass die jungen Ärzte lieber an den Spitälern bleiben? Hier haben sie einen garantierten Lohn, eine geregelte Arbeitszeit und kein unternehmerisches Risiko. Die Jungärzte wissen, dass die in der freien Praxis tätigen Grundversorger in den letzten 15 Jahren einen realen Einkommensverlust von 40% hinnehmen mussten. Die Banken sind nicht mehr darauf aus, Kredite zur Praxiseröffnung zu gewähren. Grundversorger sind für Banker ein zu grosses Fragezeichen punkto monetärer Sicherheit. Von den sog. Leistungserbringern im Gesundheitswesen wird «evidence based medicine» gefordert. Man solle also lediglich Heilmethoden anwenden, deren Wirksamkeit belegt ist. Wie sind aber die Wirksamkeit eines ärztlichen Gespräches am Sterbebett, die Begleitung der Spitex innerhalb der häuslichen Umgebung oder der Hausbesuch wegen eines banalen grippalen Infektes zu messen? Die Gesundheitsökonomien sind nicht hinterfragt worden, ob ihre Ratschläge «evidence based» sind. Dasselbe gilt für die Krankenkassen. Die Politik stiehlt sich aus der Verantwortung. Es sind zu viele

Unberufene am Werk, den Hauptakteuren wurde das Heft des Handelns per Gesetz aus der Hand genommen. Die Prämien werden weiter steigen und die Patienten haben nichts zu sagen. Warum sind die Politiker nicht ehrlich genug, die wahren Sachverhalte ungeschminkt auf den Tisch zu legen? Mit Gesundheitspolitik wird sich auch in Zukunft niemand die Finger verbrennen wollen.

Ihr Dr.med. Alfons Studer

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Riedholz

Redaktionsteam

Margrit Fritsch (mf)

Margrith Büschi (bü)

Ruedi Stuber (rs)

Pascal Leibundgut (pl)

Hans Hug (hh)

Marianne Bütikofer(mb)

Redaktionsbeiträge

Margrith Büschi

Rosenweg 7

4533 Riedholz

E-mail

tanne-zytig@gmx.ch

Inserate

Marianne Bütikofer

Schöpferstrasse 2, 4533 Riedholz

Tel. 032 621 57 15

Layout

Pascal Leibundgut

Titelbild

Pascal Leibundgut

Auflage

800 Exemplare, verteilt an

alle Haushaltungen in Riedholz

Erscheinungsweise

Dreimal jährlich

Druck

Paul Herzog, Langendorf

Redaktionsschluss für Nr. 31

19. Oktober 2005

Die nächste Ausgabe erscheint im

24. November 2005

Inseratepreise

1/4 Seite Fr. 90.-, 1/2 Seite Fr. 170.-, 1/1 Seite Fr.

300.-

Rabatte: zweimalige Erscheinungsweise 10%

Gemeinderats-Bericht

Verschiedene Geschäfte wurden im Gemeinderat in der Zeit von März bis Ende Mai behandelt. Die Mehrzahl dieser Geschäfte konnte nach eingehender Beratung und Prüfung gutgeheissen werden. Einige Geschäfte sind aber noch im Vollzug, da sie weitere Abklärungen erfordern.

Personelles

Im personellen Bereich musste der Gemeinderat mit Bedauern zur Kenntnis nehmen, dass **unsere Kindergärtnerin, Andrea Schenker**, infolge Wegzugs aus der Gemeinde ihr Arbeitsverhältnis auf den 31. Juli 2005 aufgelöst hat. Die frei gewordene Stelle wurde im Schulblatt ausgeschrieben und in **Alexandra Ruf** konnte eine versierte Nachfolgerin gefunden und angestellt werden. Infolge Eintritts in den wohlverdienten Ruhestand von **Marc Järmann**, mussten einerseits eine neue Lehrkraft für die 5./6. Klasse und andererseits ein neuer Schulleiter gefunden werden. Unter diversen Bewerbungen entschied sich der Gemeinderat, auf Empfehlung der Schulkommission, **Stefan Schreier** ab dem Schuljahr 2005/2006 anzustellen. Für die Schulleitung wurde einstimmig **Christoph Schmid** gewählt. Dieser hat bereits Erfahrung in diesem Amt, da er dieses bereits in früheren Jahren ausübte. Die weiterhin noch zu belegende Stelle als Verwaltungsangestellte B wurde erneut ausgeschrieben. Demnächst wird der Gemeinderat unter 5 Kandidatinnen, welche sich in der engeren Wahl befinden, seinen Entscheid fällen. Weiter musste infolge Demission ein neues Mitglied für die Baukommission gefunden werden. Durch Vorschlag der FdP konnte in der Person von **Peter Mathys** ein gestandener Baufachmann gewonnen werden. Peter Mathys hat sein Amt nach erfolgreicher

Vereidigung durch den Gemeindepräsidenten bereits angetreten.

Tagesschule im Unterleberberg

Zum Projekt Tagesschule Unterleberberg, welche neu ins Leben gerufen werden soll, nimmt der Gemeinderat eine positive Haltung ein, indem er das Projekt unterstützt. Er will aber wegen zu vieler offener Fragen und Unsicherheiten betreffend Finanzierung, Kostenverteiler und Schülertransporte für die Gemeinde Riedholz im Moment noch keine definitiven Zusagen machen. An der Gemeindepräsidentenkonferenz vom vergangenen 30. März 2005 verblieb man so, dass die Gemeinden Niederwil und Hubersdorf das Projekt nun im Alleingang starten und weitere Gemeinden zu einem späteren Zeitpunkt «aufspringen» können.

Verschiedene Geschäfte

- Für den **Ausbau des Fussweges** ab Burgstrasse als Verbindung zur Höhenstrasse wurde nach erfolgter Submission der Auftrag an die Firma Candoni in Günsberg vergeben.
- Das Gesuch um **Übernahme der Privatstrasse am Haldenweg** durch die Einwohnergemeinde wurde mangels Breite und wegen Fehlens der ordentlichen Randabschlüsse abgelehnt.
- Der **Wartungsvertrag** zwischen der Einwohnergemeinde Riedholz und der Firma Holinger für die Wartung und den Unterhalt der ARA wurde erneuert.
- Auf Gesuch der Wehrdienste wurde ein **Nachtragskredit von Fr. 4'098.25** für die Ersatzbeschaffung der bestehenden Funkgeräte gesprochen.
- Zu verbesserter Schneeräumung sprach sich der Gemeinderat, auf Gesuch der Werkkommission hin,

für die **Anschaffung einer Schneefräsche** aus.

Gemeindeversammlung

An der vergangenen Rechnungs-gemeindeversammlung konnten vom Gemeindepräsidenten 94 Stimmberechtigte begrüsst werden, was fast 10% aller Stimmberechtigten ausmacht. Dieser grosse Aufmarsch war mehrheitlich damit zu begründen, dass über **zwei Postulate, lanciert durch die IG OMAR** (Interessengemeinschaft ohne weitere Mobilfunkantennen in Riedholz), befunden werden musste. Diese wurden dann auch nach angeregter Diskussion als erheblich erklärt. Der Gemeinderat hat nun die Aufgabe, für kommende Gesuche um das Aufstellen von weiteren Antennen einen Vorschlag zuhanden der nächsten Gemeindeversammlung auszuarbeiten. Als Hauptgeschäft galt es, die mit einem erfreulichen **Ertragüberschuss von Fr. 276'093.82** abschliessende Gemeinderrechnung für das Rechnungsjahr 2004 zu genehmigen. Einstimmig und ohne Wortmeldungen genehmigte die Versammlung die Gemeinderrechnung und sprach ebenfalls die in ihrer Finanzkompetenz liegenden Nachtragskredite. Weiter standen zwei Vertragsgenehmigungen an. Es waren dies der neue **Zusammenarbeitsvertrag über den regionalen Bevölkerungsdienst und Zivilschutz** und der **Konzessionsvertrag mit der AEK Energie AG**. Infolge des neuen Gesamtarbeitsvertrages für das Staatspersonal galt es, weiter die Dienstordnung für das Gemeindepersonal an den GAV anzupassen und zu genehmigen. Schlussendlich musste noch ein **Nachtragskredit von Fr. 85'000.-** für den generellen Entwässerungsplan und Kanalisationskatalog gesprochen werden. Alle Anträge des Gemeinderates für die erwäh-

ten Geschäfte wurden genehmigt.

Erneuerungswahlen

Bei den Erneuerungswahlen des Gemeinderates gewann die SP zu lasten der CVP einen weiteren Sitz im Gemeinderat. Die Sitzverteilung setzt sich neu mit **5 FdP, 3 SP und 1 CVP** zusammen. Neu in den Gemeinderat wurden **Sonja Tschumi, Peter Kohler** (beide FdP), **Silvia Petiti und Jacqueline Rüede** (beide SP) gewählt.

Bestätigt wurden **Carla Bader, Martin Müller, Dieter Schaffner** (alle FdP) sowie **Josef Boner (SP)** und **Ursula Büttler (CVP)**. Für das Gemeindepräsidium und das Vize-Gemeindepräsidium standen erstmals Kampfwahlen an. **Mit einem hervorragenden Resultat von 298 Differenzstimmen wurde Dieter Schaffner als Gemeindepräsident für weitere vier Jahre bestätigt und wiedergewählt. Als Vize-Gemeindepräsident wurde das neue Ratsmitglied**

Peter Kohler gewählt.

Demgegenüber treten **Paul Eitel, Thomas Büttiker** (beide FdP), **Walter Zeltner (CVP)** sowie **Bernhard Vuille (SP und Unabhängige)** per Ende der Legislaturperiode 2001/2005 aus dem Rat aus.

Ursula Büttler, Gemeinderätin

**SCHREINEREI
INNENAUSBAU**

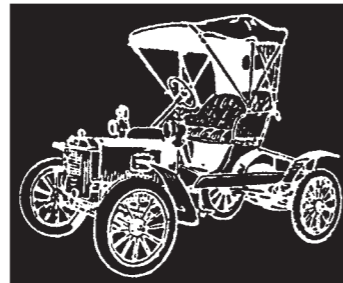
TELEFON 032 685 44 24

**PETER
VON
ALLMEN
ZUCHWIL
RIEDHOLZ**

Planung und Ausführung von
allgemeinen
Schreinerarbeiten
Kücheneinrichtungen
Restaurants
Ladeneinrichtungen
Umbauarbeiten

Peter von Allmen
dipl. Schreinermeister

Gewerbstrasse 10, Zuchwil
Telefon 032 685 44 24



**Adolf Müller
Auto-Reparaturwerk-
stätte
4533 Riedholz
Telefon 032 623 13 53**

 **PEUGEOT**

GARAGE ERICH FLÜCKIGER

Buchenstrasse 16, 4533 Riedholz, Tel. 032 623 12 30, Fax 032 621 65 30

Amphibien-Wanderungen entlang der Riedholzstrasse



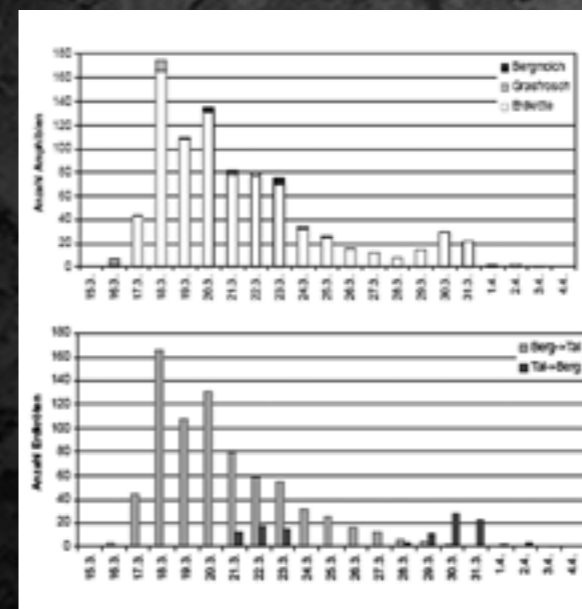
Um Erdkröten, Grasfröschen und Molchen den Weg vom Winterquartier im Wald zu den Laichgewässern «Biedermansgrube» und Waldweiher «Inseli» zu ermöglichen, wurde die Riedholzstrasse im Frühling während der Hauptzugnächte temporär gesperrt. Die Bevölkerung von Feldbrunnen und Riedholz zeigte grosses Verständnis für die getroffenen Massnahmen.

Während der Sperrung führten Vertreter der Umweltkommissionen von Feldbrunnen und Riedholz mit dem Amt für Raumplanung jeden Abend zwischen 20 und 22 Uhr zwei Zählungen durch.

Im Bereich der Absperrung zwischen dem «Waldturm» und dem Schloss Waldegg registrierten wir 885 Amphibien. Interessant ist, dass entlang der ganzen Strecke Strassenüberquerungen festgestellt wurden. Über die Hälfte aller erfassten Tiere passierten die Strasse im Abschnitt westlich der Biedermansgrube und der Waldecke nördlich vom Schloss Waldegg.

Wie aus der Tabelle ersichtlich, wurden vor allem Erdkröten gesichtet. Grasfrösche und Bergmolche registrierten wir nur vereinzelt in der ersten Hälfte des Beobachtungszeitraums. Da bei den Erdkröten auch die Wanderrichtung erfasst wurde, sieht man sehr schön, dass anfänglich nur eine Wanderung vom Berg ins Tal stattfindet, die nach ein paar Tagen abnimmt. Ab dem sechsten Tag befinden sich die ersten Tiere bereits auf dem Rückweg. An den letzten fünf Tagen werden keine abwärts ziehenden Erdkröten mehr gesichtet.

Die gefundenen Amphibienarten im Zeitverlauf



Doris Füeg



Neuigkeiten aus dem Schulhaus



Die Beteiligung am Projekt «5 am Tag, Früchte und Gemüse» hat uns in diesem Schuljahr immer wieder angehalten, uns vermehrt mit dem Thema Ernährung und Bewegung auseinander zu setzen. Regelmässig konnten die Schülerinnen und Schüler ein gesundes Znüni geniessen.



Ob Frucht, Müesli, Käse oder Brot,das Znüni scheint zu munden!



Auf dem Pausenplatz steht ein neuer Kletterbaum. Finanzielle Unterstützung aus dem Projektkredit «5 am Tag, Früchte und Gemüse», ein finanzieller Zustupf der Raiffeisenbank, sowie finanzielle Unterstützung durch Marc Järman als Abgangsgeschenk haben diese attraktive Bewegungsinsel ermöglicht. Wir verdanken diese Spenden ganz herzlich! Ein grosses Dankeschön auch den Knaben der 6. Klasse, Peter Bracher und seinem Lehrling, Urs Weber und Marc Järman für die tatkräftige Hilfe beim Setzen des Baumes.

Wir freuen uns, dass der Betrieb im Neubau aufgenommen werden kann. Kinder diskutieren und überlegen, wie sie die Räume nutzen möchten.



Das WC – Hüsi wird abtransportiert. Niemand trauert ihm nach.



Markus Jenal stellt sein Amt als Schulpräsident zur Verfügung. Seine stets wohlwollende Unterstützung hat unsere Schule bereichert. Wir bedanken uns herzlich für die gute Zusammenarbeit und für seinen Arbeitseinsatz.



Marc Järman tritt nach 36 Jahren aus dem Schuldienst. Im Namen ehemaliger Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen, möchten wir Marc für das tolle Engagement an unserer Schule herzlich danken. Sich während all der Jahre immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen und bis zuletzt am Ball zu bleiben, ist nicht selbstverständlich. Im neuen Lebensabschnitt wünschen wir unserem Kollegen und seiner Ehefrau alles Gute. Stefan Schreier heissen wir als neuen 5./6. Klasselehrer herzlich willkommen.

Auch im Kindergarten werden neue Gesichter anzutreffen sein. Regina Füeg und Andrea Schenker verlassen unseren Kindergarten aus privaten Gründen. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön unseren beiden Kindergärtnerinnen für ihre engagierte und einfühlsame Betreuung der Kindergartenkinder und die Mitarbeit im Team.

Margrith Christen, als Fachlehrkraft und Bernadette Walliser, als Assistentin an der 1./3. Klasse werden im neuen Schuljahr ebenfalls nicht mehr im Schulhaus anzutreffen sein. Auch ihnen vielen Dank für die fachmännische Unterstützung und gute Wünsche für die neuen Tätigkeiten.

Die Klassenzuteilung für das Schuljahr 2005 / 2006:

Klasse	Lehrkraft
Kindergarten	Alexandrea Ruf / Antonia Baumann-Schmid
1./3. Klasse	Marianne Dreier / Karin Decker
2. Klasse	Lotti Hess / Cécile Järman
3. / 4. Klasse	Fredi Wahlen / Ruth Bigler
5. Klasse	Stefan Schreier
6. Klasse	Christoph Schmid
Werken	Pascale Küpfer

Weitere Lehrkräfte im Teilpensum sind:

Deutsch für Fremdsprachige	Lotti Frei-Frey
Logopädie	Yvonne Stamm / Mireille Blankart
Integrierte Kleinklasse	Brigitte Géraud



Wir vervollständigen unser Angebot mit Betreuungsstunden

Um einen allfälligen Heimeintritt hinauszuzögern oder pflegende Angehörige zu entlasten, bieten wir eine neue Dienstleistung an.

Der Einsatz Betreuung beinhaltet je nach Abklärung und Bedarf:

- Begleitetes Gehen / Spazieren ● Spielen / anregen der geistigen Aktivitäten ● Vorlesen ● Plaudern

Gönnen Sie sich etwas Entlastung und nutzen Sie das neue Angebot für eine oder mehrere Stunden. Diesen Dienst können Sie bei unserer Pflegeleitung Ursula Stuber unter Tel. 032 623 14 04 anfordern.



Spenglerei ▲ Blitzschutz Sanitäre Anlagen

Wallierhofstrasse 2
4533 Riedholz
Telefon 032 622 31 77
Natel 079 241 09 67

Seit 30 Jahren



K. MÜLLER SCHMIEDE-SCHLOSSEREI

Mitglied SMU

G: Emmenweg 23, 4528 Zuchwil
Telefon 032 685 29 21
P: Höhenstrasse 22, 4533 Riedholz
Telefon 032 623 16 54

Anfertigungen von Fenster-, Balkongittern,
Geländern, Roste, Trägern, spez. Lichtschachtgittern.
Diverse Schweiss- und Lötarbeiten

**Menschen stehen bei uns im Mittelpunkt.
Darum bin ich jederzeit für Sie da, wenn es um
Versicherungsfragen geht.**

Die Mobiliar Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Hans Jürg Haueter
Wengistrasse 26, 4502 Solothurn
Telefon 032 625 83 83, Fax 032 625 83 99
solothurn@mobi.ch, www.mobi.ch



Beat Karlen
Versicherungsberater

Trachtengruppe Riedholz

Schon wieder ein Jahr vorbei, und Zeit für unsere 68. Generalversammlung, die am Donnerstag den 17. Februar stattgefunden hat. Die Präsidentin Elsbeth Müller führte uns wie alle Jahre speditiv durch die GV.

Die Tanzleiterin Christine Stucki gibt nach 7 Jahren diese Tätigkeit weiter. Begonnen hat Christine ihre Tanzleiterstätigkeit im Frühling 1987 und konnte mit ihrer grossen Freude am Volkstanz die ganze Trachtengruppe Riedholz motivieren. Durch Christine konnten wir viel lernen und viel erleben. Für die schönen Jahre möchten wir Chrigi herzlich danken. Sie wird weiterhin als Tanzleitervertreterin bei uns bleiben.

In unserer bisherigen Tanzleitervertreterin Therese Gasche konnte eine eingeübte und gute Nachfolgerin gefunden werden. Wir wünschen Therese für ihre neue Tätigkeit viel Erfolg.

Für den 8. April luden wir wiederum viele Tanzfreudige zum Tanzabend der Trachtengruppe Riedholz ein. Eine grosse Anzahl Tänzerinnen und Tänzer folgten dieser Einladung, und wir durften einmal mehr einen



schönen Abend miteinander verbringen. Das Ländlertrio Zahnd, Bolliger und Schaffner, «unsere Hausmusik», forderte alle auf, die 24 auf dem Programm stehenden Volkstänze mit zu tanzen. Als neu gewählte Tanzleiterin führte Therese Gasche durch diesen Abend, und sie hat diese erste Prüfung mit Bravour bestanden! Barbara Marti, die solothurnische Kantonal-Tanzleiterin, half wiederum mit. Barbara ist ebenfalls Mitglied unserer Trachtengruppe.

Die Lose für die von unseren Mit-

gliedern hergestellte Tombola waren bald verkauft. Auch für das leibliche Wohl war gut gesorgt. Die Kuchen und Torten zum Dessert fanden bald ihre Abnehmer/innen. Spät am Abend machten sich alle zufrieden aber auch etwas müde auf den näheren oder weiteren Heimweg. Wir Trachtenleute von Riedholz freuen uns bereits wieder auf den nächsten «Tanzabend».

Dorli Beck



Balmfluh Garage Riedholz Service, Reparatur und Prüfbereitstellung aller Marken

Reifen Batterie Klima Abgas
Auspuff Frontscheiben

Buchenstrasse 2, Telefon 032 622 36 36, E-Mail balmfluh@solnet.ch

«Bipperlisi»: Die alte Dame erhält ein neues Kleid



Die Linie Solothurn – Niederbipp – Langenthal verbindet heute umsteigefrei, schnell, sicher und komfortabel das Zentrum des Oberaargaus – Langenthal – mit dem Hauptort des Kantons Solothurn.

Dies ist nicht von gestern auf heute entstanden, sondern das Ergebnis einer langen, bald hundertjährigen Entwicklung und Geschichte, die 1907 begann, als Langenthal und Oensingen erstmals mit einer Schmalspurbahn verbunden wurden: Es war die Geburtsstunde der Langenthal-Jura-Bahn

(LJB). Bereits der erste Fahrplan bot zwischen Langenthal und Oensingen neun Verbindungen pro Tag. 1917 und 1918 kamen die Langenthal Melchnau-Bahn (LMB) und die Solothurn-Niederbipp-Bahn (SNB) dazu, die mit der LJB umgehend einen Betriebsvertrag abschlossen. Bis Mitte der Zwanzigerjahre endete die Strecke der SNB in Solothurn beim Baseltor – bis die Brücke über die Aare gebaut und damit der Anschluss an den SBB-Bahnhof ermöglicht wurde. In der Nachkriegszeit erfolgten mehrere Fusionen und Kooperationen bis zur Gründung der heutigen Aare Seeland mobil AG.

Sowohl Bahn als auch Tram

Die Linie Solothurn – Niederbipp – Langenthal ist keine «normale» Bahn, sie hat einen ganz speziellen Charakter, weil sie sowohl die Funktion eines Trams als auch einer Eisenbahn hat. Was in Solothurn als Strassenbahn beginnt, wird ab Feldbrunnen zur normalen Regionalbahn. Dieser «Mix» war und ist vor allem deshalb so erfolgreich, weil

er sich den geografischen Gegebenheiten anpasst und die Siedlungsräume optimal erschliesst.

Die Linie Solothurn Niederbipp ist letztmals im Jahre 2002 im Rahmen der sog. «Korridorstudie Solothurn – Niederbipp – Oensingen» im Hinblick auf ihre Zukunftstauglichkeit überprüft worden. Das Ergebnis bestätigt das Potenzial der Bahn: Der Bahnbetrieb auf den asm-Linien Solothurn – Niederbipp und Langenthal – Niederbipp soll nicht nur langfristig erhalten, sondern weiter entwickelt werden, heisst es im Fazit der Studie.

Leistungsfähig

Weil sie mit altem Rollmaterial verkehrt und rein optisch «altertümlich» daherkommt, wird die im Volksmund «Bipperlisi» genannte Bahn oft unterschätzt. Dabei steckt in ihr ein grosses Potenzial. Die Passagierzahlen belegen dies eindrücklich: Die asm-Linie Solothurn – Niederbipp hat heute einen Kostendeckungsgrad von über 40%. Dabei bringt das «Bipperlisi» nicht nur Pendlerinnen und Pendler nach Solo-

thurn sondern führt dem Solothurner Gewerbe auch viele Kundinnen und Kunden aus dem Bipperamt zu. Die Bahn übertrifft zudem sämtliche Vorgaben des Kantons bezüglich Passagierzahlen und Kostendeckungsgrad deutlich, womit die im Eisenbahngesetz postulierte zweckmässige und wirtschaftliche Befriedigung der Transporte mehr als erfüllt ist.

Die Aare Seeland mobil hat sich entschieden, der erfolgreichen Bahn ein modernes Outfit zu verpassen und das rund 40-jährige Rollmaterial zu erneuern. Die Fahrzeuge sind zwar technisch noch in gutem Zustand, können jedoch die heutigen Forderungen und Ansprüche der Kunden und die Standards einer modernen Regionalbahn nicht mehr erfüllen.

Ein attraktives Fahrplanangebot reicht nicht, um die Kundenbedürfnisse zu befriedigen. Dazu gehört vor allem auch ein modernes und komfortables Rollmaterial. Im Herbst 04 begann deshalb die Evaluation von neuem Rollmaterial, und seit Mitte April dieses Jahres läuft die öffentliche Ausschreibung für

die neuen Fahrzeuge. Das heisst: Schon bald wird das alte Bipperlisi in einem neuen Kleid auf der alten Strecke verkehren.

«Bipperlisi»

Woher der Name «Bipperlisi» stammt, ist ungewiss. Es gibt zwei Versionen: So wird einerseits von einer Frau berichtet, die regelmässig von Niederbipp nach Solothurn zum Markt fuhr, also von einem «Bipper Märetfroueli». Andererseits soll es eine alte Frau namens Lisi gegeben haben, die der Bahn immer den eigenen Namen nachrief, um sie zum Anhalten zu bewegen, was nie erfolgte. Da sei das alte Lisi so zornig geworden, dass es der Bahn nur noch «Bipperlisi» nachrief. Wie dem auch sei, im Jahre 1999 wurde eine Zugskomposition auf den Namen «Bipperlisi» getauft.

Chronik

1907 Die Langenthal-Jura-Bahn LJB nimmt den Verkehr auf.
1917 Die Langenthal-Melchnau Bahn

LMB wird in Betrieb genommen.
1918 Die Solothurn-Niederbipp Bahn SNB nimmt den Betrieb auf.
1925 Erstellung der Rötibrücke in Solothurn, Ausdehnung der Strecke bis Solothurn Hauptbahnhof.
1943 Das Teilstück Niederbipp-Oensingen wird aufgegeben.
1958 Fusion zur Oberaargau-Jura-Bahn OJB.
1959 Die SNB schliesst einen Zusammenarbeitsvertrag mit der OJB ab.
1969 Bau des Dreischiengleises zwischen Niederbipp und Oberbipp.
1979 Einführung des Taktfahrplans.
1982 Die Linie von Langenthal nach Melchnau wird verkürzt bis nach St. Urban. Busse stellen den Betrieb nach Melchnau sicher.
1984 Gründung der Oberaargau-Solothurn-Seeland-Transport OSST.
1990 Umbenennung der OJB in Regionalverkehr Oberaargau RVO.
1999 Fusion der bisherigen OSST-Unternehmen SNB, OAK (Oberaargauische Automobilkurse), BTI (Biel-Täuffelen-Ins-Bahn) und RVO zur heutigen Aare Seeland mobil AG.





Das Reisezentrum ganz in Ihrer Nähe

Vor knapp einem halben Jahr hat Aare Seeland mobil in Solothurn in Büroge-meinschaft mit Tourismus Region Solo-thurn ein Bahnreisezentrum eröffnet. Pendler, Gelegenheitsfahrer, Grup-pen, Jugendliche, Schüler, Rentner, Familien, die ganze Bevölkerung in der Region profitiert nun von einer zentra-len Anlaufstelle, die bisher gefehlt hat. Ob Sie Ferienreisen von Riedholz nach Honolulu buchen wollen, Schiffsbillette von Solothurn nach Biel oder neue Libero-Verbund-Abos brauchen, an der Hauptgasse 69 werden Sie jeder-

zeit kompetent und freundlich beraten durch erfahrene Reisespezialistinnen. Und das ganz in Ihrer Nähe.

Angebot im Überblick

Das Verkaufsbüro ist Anlaufstelle für alle regionalen Bahn-, Bus- und Schiffsbil-lette, wie auch für den neuen Libero-Tarifverbund. Weiter ist die Verkaufsstelle ein Reisebüro mit Vollsortiment, d.h. es können nationale und internati-onale Bahnbillette, Badeferien, Städ-tereisen, Busreisen, Flüge etc. weltweit gebucht werden. Im Freizeitbereich locken Angebote für Individualreisen-de in der Region. «Erlebnis Schweiz»

steht für originelle Firmen- Vereins- und Gruppenausflüge im ganzen Land.

Adresse und Öffnungszeiten

Bahnreisezentrum asm -
c/o Tourist Center Hauptgasse 69,
4500 Solothurn,
Tel. 032 626 46 90, Fax 032 626 46
91 solothurn@asmobil.ch
www.asmobil.ch

Montag: 13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag bis Freitag: 9.00 bis 12.30
und 13.30 bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr

Attisholz
RESTAURANT

HERZLICH WILLKOMMEN

REGULA UND JÖRG SLASCHEK - HÜGLI
4533 RIEDHOLZ TEL 032 623 06 06 FAX 032 623 06
07
info@restaurant-attisholz.ch



Carrosserie Gianforte

Buchenstrasse 4
CH-4533 Riedholz SO

Telefon 032 622 44 43
Telefax 032 622 44 37
Natel 079 435 89 09

carrosserie-gianforte@bluewin.ch
www.carrosserie-gianforte.ch

Turnier des FC Riedholz als Dorffest

Auch in diesem Jahr findet am 5./6./7. August das traditionelle Turnier des FC Riedholz statt. Neu macht das 4./5.-Liga-Turnier um den Fredi Häner-Cup einem Promi-nentenspiel Platz. Mit der Verschie-bung des Dorfturniers auf Samstag möchten die Verantwortlichen das beliebte Turnier zu einem Dorffest ausweiten.

Nachdem in den letzten Jahren immer grössere Probleme auftauch-ten, ein gutes 4./5. Liga-Turnier mit entsprechend vielen und komplett erscheinenden Mannschaften auf die Beine zu stellen, hat sich das neu zu-sammengestellte OK unter Vereins-präsident Ernst Schwab entschieden, ein neues Konzept auf die Beine zu stellen.

Promispiel am Freitag

Neu soll am Freitagabend ein Prominentenspiel stattfinden, bei dem zum jetzigen Zeitpunkt schon grosse Namen aus Sport, Kultur und Wirtschaft ihre Teilnahme bestä-tigt haben: Markus Boss (Chef der Regiobank Solothurn), Carmen Küng (WM-Medaillengewinnerin im Cur-ling), Simon Fankhauser (Mitglied der Showgruppe Bagatello), Jürg Studer (Ex-Nationalspieler und WM-Teilneh-mer), Christof Schwaller (Olympia-medaillegewinner im Curling) und mehrere Spieler des EHC Basel ha-ben ihre Teilnahme bereits bestätigt. Somit kommt es auf dem Sportplatz

Wyler zu einem Showdown regional und national bekannter Prominenz in einem sicherlich amüsanten Fussball-spiel. Mit einem charmanten, schweiz-weit bekannten Speaker, der dem Spiel mit fachlich geschultem Auge einen würdigen Rahmen verleihen soll, steckt das OK zur Zeit noch in Verhandlungen.

Schüler- und Dorfturnier am Samstag

Der Samstag soll zu einem wahren Dorffest werden. Schülerinnen und Schüler messen sich in einem eigenen Turnier am Samstagmorgen, bevor das Dorfturnier mit neu geschaffenen Kategorien am Samstagnachmittag startet. Es würde uns freuen, wenn aus diversen Vereinen, Firmen und Familien möglichst viele an unserem Turnier teilnehmen könnten. Der Unterleberberg soll sich auf dem Fussballplatz Riedholz zu einem grossen Fussballfest treffen. Als zu-sätzliche Attraktion findet am Sams-tag ein Penalty-Wettbewerb statt. Mit 5 Treffern aus 5 Penaltys gegen einen der Riedholzer Torhüter - böse Zungen behaupten, das sei nicht allzu schwierig - kann man sich für den Final gegen einen prominenten Torhüter am Abend qualifizieren und interessante Preise gewinnen.

Mit Musik in die Abendstunden

Ob Partytime mit Live-Band oder DJ, das OK ist zurzeit noch am Verhan-

deln. Auf jeden Fall sollen Jung und Alt am Samstagabend nicht nur fuss-ballerisch und kulinarisch, sondern auch musikalisch verwöhnt werden.

Junioren C-/D-Turnier am Sonntag

Wer richtig guten Fussball im Grund-lagenalter sehen möchte, ist am Sonntag sicherlich gern gesehener Gast auf dem Sportplatz Wyler. Das bereits zur Tradition gewordene Turnier der Junioren C und D findet auch in diesem Jahr eine Neuauffla-ge. Wie schneiden die einheimischen Teams im Vergleich zum regionalen Vorbild, dem FC Solothurn ab?

Das OK hofft mit der Neuausrichtung des Turniers vermehrt Einheimische anzusprechen. Als Dorfverein, der zur Zeit über 100 Juniorinnen und Junioren die Möglichkeit bietet, ihrem geliebten Hobby nachzugehen, und der sich auf die Fahne geschrieben hat, den Jugendlichen eine Chance zu geben, ihre Freizeit in gut geführ-ten Mannschaften aktiv zu gestalten, fordern wir Sie im UNO Jahr des Sports auf: Bilden Sie eine Mann-oder Frauschaft und machen auch Sie mit!

Anmeldungen fürs Schüler- oder Dorfturnier erhalten Sie wie immer in der Chäsi oder auf der Post in Ried-holz oder direkt beim Schreiberling via E-Mail auf: bueschi@gmx.ch

Bild: Saison Abschluss F-Junioren vom 19.6.05. Mannschaft gegen Mamis

«amici del canto riedholz»

mit grossem Erfolg am 29. Solothurner Kantonalgesangsfest



Der Chor «amici del canto» aus Riedholz nahm am 11. Juni 2005 am Solothurner Gesangsfest teil. Damit stellte sich der noch nicht zweijährige Chor mit rund 50 Sängerinnen und Sängern mit ihrem Dirigenten Peter Rufer erstmals einer Bewertung.

Die beiden Vorträge «Quartetto pastorale» von Rossini und «Dank sei Dir, Herr» von Händel wurden mit dem Prädikat «sehr gut» hervorragend be-

wertet. Mit öffentlichen Vorträgen auf Solothurns Plätzen, der Teilnahme am Gesamtchor auf der St. Ursentreppe und dem abschliessenden Bankett ging ein ereignisreicher Tag zu Ende.

Der Chor hat damit die erste Bewährungsprobe glänzend bestanden und wird sich in den nächsten Monaten mit einem breiten Spektrum intensiv auf die beiden ersten Konzerte vom September 2005 vorbereiten.

Konzertdaten

Sonntag, 11. September 2005, in der katholischen Kirche in Luterbach
Sonntag, 25. September 2005 in der Franziskanerkirche in Solothurn

Die beiden Konzerte finden jeweils um 17.00 Uhr statt.

Die Vorbereitungsphase beinhaltet für den Chor auch einen Singtag, wo der letzte «Schliff» für die Konzerte geholt werden soll. Dieser Singtag wird mit einem „Ständchen“ für die Dorfbevölkerung beendet.

Einladung an die Dorfbevölkerung von Riedholz zum Apéro mit «Ständchen»

Sonntag, 21. August 2005, 16.30 Uhr beim Schulhaus Riedholz.

Peter Bigler

FÜR EINE KLARE SICHT DER DINGE.

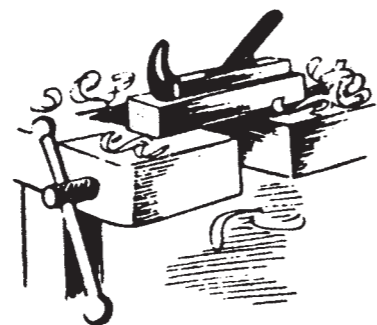


OPTIK STUDIO

THERRY BRIGGEN

GSTEIGGASSE 26 – 4523 NIEDERWIL
TEL. 032 637 37 36

MONTAG-FREITAG 8.00 BIS 16.30 UHR
ANDERE ZEITEN NACH VEREINBARUNG



**Zimmerei
Bestattungen
Bedachungen**

Josef Zuber

Bündtenstr. 1, 4524 Günsberg
Telefon 032 637 11 77

Seniorenflug

Am 9. Juni fand der diesjährige Seniorenflug statt. Die Klasse von Christoph Schmid stimmte alle mit frohem Gesang ein. - Dann konnte die Fahrt losgehen.

Mit drei Cars ging es Richtung Emental. Auf der ganzen Fahrt wussten die Chauffeure Interessantes über Land und Leute zu berichten. Via Chuderhüsi gelangten wir ins Eggwil. Dort ging es weiter auf den Blappach, ein Bergrestaurant mit herrlicher Rundschau. Nach dem Essen wurden verschiedene EinwohnerInnen aus Riedholz geehrt. Danach gab es für alle ein kleines Quiz. Es galt dabei, verschiedene Fragen zu beantworten, einige auch

über Jeremias Gotthelf. Eine der Fragen zum Schmunzeln war: Wie viele Kilogramm bringen die folgenden drei Männer auf die Waage: der reformierte Gemeindepfarrer (Stucki), der Gemeindegeschreiber (Roth) und der Gemeindepräsident (Schaffner)? Wieviel Kilogramm würden Sie schätzen?

Nach einem gemütlichen Zusammensein mit Reden, Spazieren und Jassen ging die Fahrt weiter, hinunter nach Trubschachen. Dort machten wir einen Halt bei der Gützifabrik Kambly. Wer wollte, konnte sich im Fabrikladen mit dem feinen Gebäck eindecken.

Die Heimreise führte uns über die

Schonegg (bei Sumiswald). Bei diesem wunderschönen Aussichtspunkt grüsste uns am Horizont bereits unsere Heimat. Wir kamen vorbei an manch schönem Haus, an manch gepflegtem Garten.

Pünktlich auf die Minute kamen wir um 19.00 Uhr im Bad Attisholz an. Hier empfing uns zu unserer Freude die Musikgesellschaft Flumenthal. Die SeniorenInnen und alle Behördenmitglieder sind dankbar für diesen wirklich schönen und gelungenen Tag. Eine Erinnerung, die hoffentlich noch in mancher Stunde im Herzen leuchten darf.

Pfr. Samuel Stucki



Rückblende

Am 20. Mai nahmen sich unsere Senioren und Seniorinnen ein grosses Thema vor: das Aelterwerden. Bei zwei Vorträgen haben sie darüber nachgedacht, was es eigentlich heisst, alt zu werden und alt zu sein. Der Nachmittag fand im reformierten Kirchgemeindehaus in Günsberg statt.

Am 31. März fand der diesjährige Apéro für die NeuzuzügerInnen statt. Er fand grossen Anklang. Ein voller Saal hörte im Pöstli auf die Ausführungen der Behörden, Kirchen und Vereine. Alle Neuzuzüger in unserem Dorf wurden herzlich willkommen geheissen.



Seniorenmittagstisch im Pöstli im Januar: In der kälteren Jahreszeit findet jeweils Ende Monat am Freitag ein gemeinsames Mittagessen statt. Es wird organisiert und getragen vom reformierten Frauenverein und der katholischen Frauengruppe. Vier Frauen zwischen Hauptgang und Kaffee: Frau Sartori, Frau Egger, Frau Janas und Frau Binz.



2. Einführung ins Abendmahl: Am 3. April erhielten die SchülerInnen der 4. Klasse zum ersten Mal offiziell das Abendmahl. Von der Katechetin Beatrix Oesch wurde den Kindern die Bedeutung des Abendmahles erklärt. Im Anschluss an die Feier waren alle zu einem Frühlingstrunk eingeladen. Beatrix Oesch und Pfr. Samuel Stucki.



Für die 6. Klässlerinnen und 6. Klässler beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Wir wünschen ihnen einen guten Start am neuen Schulort.



Als kleine Anerkennung für die geleistete Arbeit in den öffentlichen Ämtern trafen sich Räte, Kommissionsmitglieder, Beamte und Angestellte zu einem gemütlichen Nachtessen im Klubhaus des FC Riedholz. Dieser Anlass bot auch ungezwungene Gelegenheiten zur Vertiefung von gegenseitigen Kontakten.

«Ich war ein Fünfer-Lehrer»

Marc Järmann geht in den Ruhestand



rs. Als Marc Järmann im Frühling 1969 seine erste Stelle als Lehrer im Riedholz antrat, ging das noch ohne formelle Stellenbewerbung. Paul Scholl, seines Zeichens Methodiklehrer am Lehrerseminar Solothurn, «schickte» seine Seminaristen dorthin, wo man Lehrer brauchte. «Papa Scholl» - wie er liebevoll genannt wurde - bestimmte für Marc Järmann Riedholz als Wirkungsort. So schlecht kann dieser Ratschluss nicht gewesen sein, denn 36 Jahre lang unterrichtete Järmann in Riedholz. Rund 350 Schülerinnen und Schüler gingen in dieser Zeit bei ihm ein und aus. Anfangs Juli geht Marc Järmann in Pension.

Riedholz war für den jungen Schulmeister Neuland. So glaubte er zumindest. Im «Schulrodel», einem alten, dicken Wälzer, in dem alle Riedholzer Primarschüler der letzten Jahrzehnte aufgeführt waren, stiess er zu seinem Erstaunen auf die Namen seines Vaters, seines Onkels und seiner Tante. Diese hatten vor Jahren für kurze Zeit in Riedholz gewohnt - «i dr Poscht obeninne», wie sie berichteten. Im Schulhaus traf Marc Järmann auf einen anderen jungen Kollegen: Alfred Wahlen. Doyen im Haus war damals Otto Wyss, welcher seinen jungen Kollegen mit Fingerspitzengefühl näher

brachte, was man «im Dorf von ihnen erwarte».

Grenzwächter?

Der Weg von Gretzenbach nach Riedholz verlief aber keineswegs so geradlinig. Järmann hatte den Wunsch, Grenzwächter zu werden. Voraussetzung dazu war die Absolvierung der Verkehrsschule in Olten, die er übrigens mit der besten Prüfung seines Jahrgangs abschloss. Als er sich dann näher mit dem Berufsbild des Zollbeamten auseinandersetzte, musste er feststellen, dass das mit viel monotoner Schreibtischarbeit verbunden war und damit nicht seinen ursprünglichen Vorstellungen entsprach. Den Verkehrsschulabsolventen, die nicht bei der Zollbehörde arbeiten wollten, blieben zwei Möglichkeiten: PTT oder SBB. Um den Vater nicht zu enttäuschen, entschied sich Marc Järmann für eine zweijährige Lehre als Postbeamter und arbeitete anschliessend noch weitere drei Jahre bei der Post. In dieser Zeit erhielt er Wind von einem Ausbildungsgang in Solothurn, einer Umschulung von Berufsleuten zum Lehrer. Dieser «Umschulungskurs» führte Marc Järmann im Untergeschoss der Kantonsschule Solothurn mit Paul Scholl zusammen, der ihn zweieinhalb Jahre später zum Schuldienst nach Riedholz entsandte.

«In der Schule wäre manches einfacher,...

...wenn da nicht die Schüler wären...», sagt ein Lehrer-Bonmot. Der Schritt von der Berufswelt in den Schulalltag bedeutete einen Einschnitt: Es war ein Eintritt in eine Welt, in der andere Dinge wichtig waren als bei der Post. Eine Welt, an die er sich zuerst gewöhnen musste. Heute wird ihm diese Sichtweise auch von der anderen Seite her

bewusst. Aussenstehende nehmen Lehrpersonen oft als weltfremd oder Insider wahr...

36 Jahre Unterricht ermöglichen eine Sicht aus Distanz, lassen Veränderungen erkennen. Marc Järmann stellt fest, dass Jugendliche offener geworden sind. Verdrückte, unzugängliche Schüler gab es früher viel mehr. Dagegen lassen sich Jugendliche nach seiner Ansicht heute viel eher entmutigen, wenn ihnen eine Arbeit nicht gleich auf Anhieb gelingt. Viele haben Mühe, Kritik anzunehmen, sind auf steter Suche nach action und fun, immer neu und in schnellem Wechsel. Den Ansprüchen, wie sie an Unterhaltungssendungen im Fernsehen und an Computerspiele gestellt werden, - solchen Ansprüchen kann die Schule so wenig gerecht werden wie später der Berufsalltag. Vorbei die Zeiten, als die Kleinen das gleiche Märchen mit offenem Mund immer und immer wieder anhören wollten...

Grenzwächter!

Im Schulhaus Riedholz hat man sich ganz bewusst zum Ziel gesetzt Grenzen zu setzen, und ihre Einhaltung zu kontrollieren. Die Zahl Jugendlicher, die sich damit schwer tun, nimmt zu. Es gäbe die Möglichkeit, nicht hinzuschauen, wenn jemand gegen Regeln verstösst; aber das Lehrerkollegium nimmt sich vor, den Kopf nicht in den Sand zu stecken, was natürlich immer wieder zu Auseinandersetzungen führt. In diesem Sinn hat Marc Järmann nun eben doch seine Rolle als Grenzwächter inne! Was düster tönt, hat eine leuchtende Kehrseite. Die erfreulichsten Begegnungen mit ehemaligen Schülern sind jene mit Schülern, die sich früher schwer taten mit dem Einhalten von Regeln. Häufig sind gerade sie es, die auf einen Schulbesuch kommen

oder nach Jahren strahlend in der Stadt auf ihren ehemaligen Lehrer zugehen. Offenbar haben sie die Rencontres vergessen oder dankbar wahrgenommen, dass sie von ihrem Lehrer seinerzeit ernst genommen worden sind.

Sonnenseiten

Was mochte Marc Järmann denn am Beruf, den er dreieinhalb Jahrzehnte ausgeübt hat? Schon als Jugendlicher in der Pfadi oder später im Militär - mit über 1400 Diensttagen - hat er es geschätzt, Verantwortung zu übernehmen. Dazu kommt im Lehrerberuf die Freiheit, eigene Ideen in die Tat umzusetzen. Nicht alle Schweizer Kantone lassen ihren Lehrpersonen hier gleich viel Selbstbestimmung und Methodenfreiheit. Kaum ein anderer Beruf bietet die Möglichkeit, sein Hobby in den Berufsalltag einzubringen. Bestimmt kann ein Lehrer über sein Spezialgebiet mitreissender unterrichten als über das Bruchrechnen und Grammatik. Solche Spezialgebiete waren für Järmann Sport, Begegnungen mit der Natur, Geografie und Geschichte.

Gut gelagert

Über 70 Schulverlegungen - Lager - hat er durchgeführt und dies immer in Zusammenarbeit mit seiner Frau. Sie seien ein eingespieltes Team, beide gut im Organisieren, und das habe immer Spass gemacht. Wie begeistert der Lehrer seinen Schülern die Natur nähergebracht hat, beweist ein Mysterli aus einem Schullager: Auf einer Wanderung im Engadin kam ein Knabe mit ein Riesenstrauss «Frauenschu» angeannt. Darauf aufmerksam gemacht, er hätte doch wissen müssen, dass es sich da um geschützte Blumen

handle, sei der Knabe enttäuscht abgezottelt. So habe man am Abend dann die Frauenschuhe in aller Heimlichkeit «schwarz gepresst» und ins Herbar geklebt.

Fünfer-Lehrer

Wenn Järmann sich mit den Unterrichtsmethoden in der Lehrerbildung auseinandersetzt, sieht er auch eine Gefahr: Immer und überall wird über Optimales und Maximales berichtet. Wer im Schulzimmer nur den höchsten Ansprüchen genügen, alles nur wie «die Besten» erledigen will, stösst an Grenzen seiner Ressourcen. «Ich war ein Fünfer-Lehrer, in einzelnen Gebieten mag es vielleicht zu einer Sechse gereicht haben, aber weil ich nicht überall Spitze sein wollte, machte ich auch nie Bekanntschaft mit dem Burnout-Syndrom.»

Vorbereitungen auf den Ruhestand? Ja, gewiss. Marc Järmann hat bereits viele Ämtli in jüngere Hände übergeben und sich an einem Kurs über die materiellen Konsequenzen der Pensionierung informieren lassen. Von pensionierten Lehrerkol-

legen weiss er, dass sie den Zustand der «neuen Freiheit» enorm genossen. Er träumt von weniger starr strukturierten Tagesabläufen, nicht von Ziellosigkeit zwar, aber einer erfüllenden Planlosigkeit. Dennoch bleibt der Hauch eines mulmigen Gefühles. Doch fürs erste warten da viele Arbeiten am und im Haus, im Garten, überall aufräumen, Ordner ausmisten; - eine Absteige in Engelberg will unterhalten sein. Sport wird weiterhin Hobby bleiben. Die Gesamtausgaben von Goethe und Kleist sind noch nicht ausgelesen, die Reiselust winkt... Marc Järmann muss nicht lange überlegen, das Aufzählen fällt ihm leicht. Ausserdem sind da vier Enkelkinder, die dem Grossvater erlauben, auch weiterhin aus seinem pädagogischen Fundus zu schöpfen, damit auch sie eines Tages zu ihren Traumberufen finden. - Wer weiss, vielleicht bei der Grenzwacht?



Weine

aus Leidenschaft.

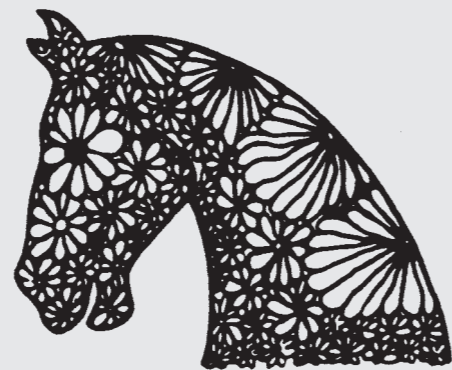
Herzlich willkommen im Weinkeller
Sie finden bei mir Weine – die ich persönlich bei
den Weinbauern ausgesucht habe:

- ★ aus dem Burgund ★ dem Beaujolais
- ★ dem Piemont ★ der Emilia Romagna
- ★ aus Oesterreich ★ Champagner
- ★ auserlesene Grappas ★ originelle Geschenke

TraVino

wine, travel & culture

Greti Wittwer-Bergler, Attisholzstrasse 5, 4533 Riedholz
Do und Fr 16.00–19.00 Uhr, Sa 10.00–15.00 Uhr oder
nach Vereinbarung, Tel. 079 424 76 36, www.travino.ch



unsere blumenqualität
über 35 jahre schon bewährt.

peter rubitschon, vorstadt 4500 solothurn
tel. 032 622 86 84, fax 032 622 86 14
Sonntag 10.00–12.00 Uhr geöffnet

Wir danken unseren werten Kunden

100 Jahre Fleckviehzuchtverein Unterleberberg



Die Mitglieder des Fleckviehzuchtvereins Unterleberberg heissen alle Gäste, Behördemitglieder, Züchter, Ehrenmitglieder und Ehemalige zu ihrer 100-Jahr-Jubiläumsausstellung herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Samstag, 24. September. Der Schauplatz vor dem Werkstattgebäude des Wallierhofs bildet den geeigneten Rahmen für das Fest. Vor 100 Jahren gründeten acht Landwirte von Riedholz die Viehzuchtgenossenschaft Riedholz. Am 20. Dezember 2002 schlossen sich die VZG-Riedholz, die VZG-Hubersdorf-Kammersrohr und die VZG Günsberg zum Viehzuchtverein Unterleberberg zusammen. Das Ziel der Gründer war die Verbesserung der Zucht, die Steigerung der Milchleistung und des Einkommens. Diese Ziele gelten auch heute noch. Kühe der ehemaligen

Viehzuchtgenossenschaft Riedholz sind immer wieder an bedeutenden nationalen Ausstellungen anzutreffen und erreichen immer wieder Spitzenrangierungen. Nutzkühe werden an Auktionen zu Spitzenpreisen verkauft und gehen auch ins Ausland. Bei dieser Gelegenheit möchten wir unseren Sponsoren und Gönnern recht herzlich für die Unterstützung danken. Ein besonderer Dank gilt auch allen HelferInnen und Viehzüchtern, welche diesen Anlass aktiv mitgestalten. Ihnen ist es zu verdanken, dass wir eine solche Jubiläumsschau durchführen können. Wir wünschen allen viel Vergnügen an unserer Jubiläumsschau und ein gemütliches Zusammensein.

Der Präsident
Werner Walter

Programm Jubiläumsausstellung vom 24. September 2005, Wallierhof

- | | |
|-------|--|
| 8.00 | Alpauzug und Auffuhr der Tiere |
| 9.30 | Eröffnung der Jubiläumsschau durch den Präsidenten
Beurteilung der Tiere durch die Experten |
| 11.30 | Apéro für Ehrengäste und Gönner |
| 12.00 | Mittagessen mit musikalischer Umrahmung mit den «Hubelstein Giele» |
| 13.00 | Preisverleihung des Mal- und Kälberwettbewerbes durch Kathrin und RR Christian Wanner |
| 13.30 | Vorführung der besten Tiere
Wahl der «Miss Unterleberberg»
Wahl der «Miss Schöneuter» |
| 16.00 | Abfuhr |

622 28 84

GRABER

BÄCKEREI - KONDITOREI - RIEDHOLZ

seit
1936

nah... freundlich... vorteilhaft

Ihre günstige Einkaufsmöglichkeit
für den täglichen Bedarf

Öffnungszeiten:

täglich 7.00 bis 12.15 und 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag bis 16.00 Uhr



0,5 Promille - kein Problem
Wir verwöhnen Sie in familiärer Atmosphäre

Ihr Restaurant im Dorf

Familie Hinzer & Mitarbeiter, Riedholz
Telefon 032 622 27 10, www.restaurantzurpost.ch

Mittwoch ganzer Tag und Donnerstag bis 17 Uhr
geschlossen

Bürgergemeinde Riedholz

An alle Einwohnerinnen und Einwohner, Vereinspräsidenten, Parteipolitiker, Festorganisatorinnen und -organisatoren, Jugend- und SeniorenvertreterInnen sowie an alle Waldhaus-Fans und solche, die es werden wollen: ab sofort läuft die Vermietung des Waldhauses der Bürgergemeinde über: Ernst Egger Rainstrasse 38
4533 Riedholz, Telefon 032 622 02 30 Natel 079 247 07 30

Miete Waldhaus, Vereine: 20.-/Tag,
Private Fr. 85.-/Tag.
Kontakt: Ernst Egger
Telefon 032 622 02 30
Natel 079 247 07 30

Brennholz, trocken oder ab Waldweg, gesägt.
Gartenarbeit durch unsere Förster:
Hans Haas, Telefon 079 432 00 79

F. Bachmann

Offizielle Honda-Vertretung
Tel. 032 622 33 44 • Fax 032 623 79 77
Baselstrasse 9
4532 FELDBRUNNEN
E-mail: hondagarten.ch



Eintausch-Offerte
Fr. 200.-

Fr. 1'545.-
statt
Fr. 1'745.-

RAIFFEISEN



Wir machen den Weg frei

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen	
Dienstag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Mittwoch	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Donnerstag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Freitag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Samstag	09.00 – 11.00	

Baselstrasse 11 Riedholz
Telefon 032 622 81 55



Vollgas auch nach der Fasnacht bei den Weihere Schränzer Riedholz

Da die Fasnacht dieses Jahr ziemlich früh war, konnten es die meisten SchränzerInnen kaum erwarten, bis wir uns an der Frühlings-GV, welche am 30. April 2005 stattfand, wieder treffen konnten. Unter dem Motto «American Style» und dementsprechend verkleidet, wurde die diesjährige Generalversammlung im Miss Liberty in Zuchwil abgehalten. Bei uns SchränzerInnen ist es Tradition, dass die Frühlings-GV, immer mit einem Motto durchgeführt wird. Dafür braucht es immer ein OK, welches die Lokalität und das Motto bestimmt. Wir versuchen damit, eine lang dauernde GV immer mit einem gemütlichen Teil in lustiger, entspannter Atmosphäre ausklingen zu lassen. Meistens gelingt uns das auch.

Dieses Jahr durften wir vier neue Mitglieder nach einem Probejahr definitiv in unseren Verein aufnehmen. Wir sind nun 38 Aktivmitglieder und somit auf den jeweiligen Registern gut besetzt (max. Mitgliederanzahl ist 40).

Auch in diesem Sommer werden sich die Weihere Schränzer regelmässig treffen, sei es anlässlich eines Monatstreffs oder einem bezahlten

Auftritt, was auch wichtig für unsere Vereinskasse ist. Dieses Jahr dürfen wir drei Hochzeiten und zwei runde Geburtstage von Aktivmitgliedern aus unserem Verein mit einem «Ständchen» bereichern. Für uns ist es selbstverständlich, dass wir an solchen Anlässen unsere Aktivmitglieder musikalisch beglücken.

Ab September 2005 gilt es wieder ernst und wir werden uns einmal in der Woche im Wallierhof zu den Proben für die Saison 2005/2006 treffen, damit wir an der kommenden Fasnacht musikalisch fit sind. Ebenfalls findet am 17.09.2005 auch die Herbst-GV wie immer im Rest. Post in Riedholz statt, ganz formell, ohne Verkleidung.

So, nun wünsche ich Euch allen im Namen der Weihere Schränzer einen schönen Bade- und Grillsommer 2005! Wir freuen uns, Sie in der nächsten Ausgabe wieder mit News aus unserem Verein zu informieren. Besuchen Sie doch in der Zwischenzeit unsere Homepage: www.wsr.ch

Weihere Schränzer Riedholz
Andrea Roos-Müller, Aktuarin



Klassisch oder Nordic-Walking ?



Lächeln Sie auch über die WalkerInnen oder hat Sie das Virus bereits gepackt?

Ich kann mich noch gut an die Zeit vom Spätsommer 2000 zurückerinnern. Damals startete ich den ersten Walkingkurs im Riedholz. Eine recht grosse Schar versammelte sich beim Fussballplatz, um gespannt zu hören und auszuprobieren, was diese neue «Sportart» zu bieten hatte.

Wir wurden anfänglich tatsächlich oft belächelt. «Verhinderte Jogger», «Sport für Grossmütter» oder «geht's nicht etwas schneller?». Diese Aussagen bekamen wir auf jeder Route

zu hören. Unbeirrt hat sich aber ein harter Kern gebildet, der sich auch nach bald 5 Jahren immer noch wöchentlich trifft. Wir wussten schliesslich, dass das Walken für jedermann/frau gesund und gut für Körper und Geist ist. Sogar eine 80-jährige Einwohnerin hält im wöchentlichen Treff mit uns Schritt. Wenn das kein Beweis ist! Chapeau! Auch der gesellige Teil kommt bei uns nicht zu kurz, mehr sei dazu aber nicht verraten.

Inzwischen ist ein regelrechter Walking-Boom entstanden. Besonders das Nordic-Walking (mit Stöcken)

wird immer beliebter - auch bei den Männern!

Es ist wie bei allem Neuen: Zuerst wird gelacht und gespottet, dann im stillen Kämmerlein heimlich ausprobiert und schlussendlich kopiert. Sogar das Militär hat gemerkt, was gesund ist und hat jetzt für seine Soldaten Stöcke angeschafft. Der 50 km-Marsch geht so nicht nur viel leichter, ja, er macht sogar noch Spass.

Habe ich Sie nun gluschtig gemacht? Dann schauen Sie doch einmal ungeniert in unsere bestehende Gruppe am Dienstag vormittag hinein. Nordic-Walking-Kurse biete ich auf Anfrage an.

Kaufen Sie aber auf keinen Fall einfach irgend ein Paar Stöcke und marschieren los. Informieren Sie sich unbedingt vorher genau über den Stocktyp, die zu Ihnen passende Stocklänge und die richtige Technik. Vielleicht sehen wir uns mal im Wald oder am 4. September 2005 beim Walking-Event in Solothurn. Lächeln Sie jetzt immer noch über die WalkerInnen?

Kerstin Büttiker
Weitere Informationen unter
Tel. 032 623 63 88

Bernasconi Felder Schaffner Ingenieure AG ETH/SIA

Brunnersmoosstrasse 13 • 4710 Balsthal • Tel. 062 386 60 90 • Fax 062 386 60 99

Bauleitungen
Expertisen
Statik
Eisenbeton

Stahlbau
Holzbau
Verkehrsplanungen
Ortsplanungen

Strassenbau
Kanalisationen
Wasser-
versorgungen

4554 Etziken

3380 Wangen a/Aare

4410 Liestal



GELUNGENES OPENAIR-KINO IN GÜNSBERG

6E)WV -(3 1-48(fE05 Y827 O. 10./11. 9-(8 5 Q.E
..148 58-.014(34 1)E 1448(3E-2,4(34E 14E6,-8WV4
O-5 34. *27--70-W0E40- 8(6 Q.(W14E6.
£-(3 3E48WV86 9-64(3-8274 O-V 34. 60(..4(
-(f4E-414E14E6 \$02,f4(.8f O(, -. ..- ..148f4(
0- 48(1)54(O8E-18(1) 5 Q.E '8(34E, 9-64(3-8274
-(3 4E1027V4(4 O-5 384 148(4 ..- Wf4--4(. 48(4
54Wf18EfV2705f 1-E34 4EE827f4f, 48(4 3E8(-10E
4EWF4--f; O-,7)-5E484 3E8(,W 1-E34(346-Wf84Ef
-(3 48(4 6E)WV4 48(10(3 O-56410-f. -(3 O-. 10E
4V 3-(,4-, 68(6V -)W: 34E f44(O64E-58-. 57)(4. t
-(3 5W7E4, 1t, 384 014(f4-4E64W27827f4 34W f)--
, Q7(4(6E Q(4(O-,W, WfO(34(O-5 34. 5E)6E0...

90-- (9-64(30E148f -(f4E-414E14E6), 34E 50.8-
-84(14E48(6 Q.(W14E6 W)184 384 9-64(30E148f
34E E45)E.84Ef4('8E2764.48(34 4E. 6-827f4(34(
O(-Ovw, 14-274E - (827f ..-4f..f 30(, W47E 6-f4.
1/44ff4E - 4E5)-6E4827 Q14E 384 1'Q7(4 68(6.
54V W)-f4 .47E W)-274 O(-1WV4 6414(-.48(f4(4f10
..148 14648Wf4Ef4 E8437)-..4E8((4(. t 50(W\$ Q.Ef
384 5E4-34 34E '8(34E t, 4E6t(..f4 48(..-5E8434(4E
50.8-84(10f4E.

5E)6E0... (1)27 8..4E W8(3 48(864 \$-1f..4 5E48. 1/44E
8(f4E4WV4 70f, -4-34f W827 148 34E 9-64(30E148-
f4E8(E414,,O 8(34E ((Of4-: 079 373 07 12).
8(5)E.0f8)(4(: 111.90--27

GEMEINSAMES PROJEKT

O-W (127Wf4W 7867-867f 34E 90-- Wf47f 30V
W)..4E-064E 1). 10. - 16. 9--8 8(701,4E(O-5 34.

DAS SOMMERLAGER KOMMT



Vorschau Theaterabend 2005

Die Theatergruppe Riedholz freut sich, Sie übers diesjährige Theater zu informieren:

Freitag, 21.10.2005 um 20.15 Uhr
Samstag, 22.10.2005 um 13.30
und 20.15 Uhr in der Turnhalle
Riedholz

Mit dem Lustspiel «Zimmer 12a» (No Room for Love) von Anthony Marriott und Bob Grant unter der bewährten Regie von Beat Biberstein werden wir Ihnen einen überraschenden und

erlebnisreichen Abend bieten können. Das Hotel Schweizerhof hat zwar schon bessere Zeiten gesehen - aber nicht viel bessere. Trotzdem bewahrt es sich den Charme einer früheren Epoche. Das Hotel ist besetzt mit Musikern, findet doch das alljährliche Musikfestival statt. Aber auch Flitterwöchner zieht es hierher. Weil eine Harfenistin erkrankt ist, findet auch ihre Stellvertretung den Weg in den Schweizerhof. Es kommt wie es kommen muss: es sind mehr Reserven vorhanden als Zimmer. Der

Manager und der Portier schaukeln die Situation allmählich ins Chaotische. Zu Eurem Vergnügen, geschätzte Theaterliebhabende, wechseln die Hotelgäste laufend ihre Zimmer, Koffer, Instrumente und manchmal auch mehr oder weniger freiwillig ihre Begleiter.

Die Theatergruppe Riedholz wünscht Ihnen erholsame Ferien und viel Vorfreude auf den Theaterabend 2005.

Ihre Theatergruppe Riedholz



Führungswechsel – Sportschützen Riedholz

Im Zentrum der 86. Generalversammlung vom 11. März 2005 der Sportschützen Riedholz stand die Änderung in der Vereinsführung. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge gab Heinz Wyss seinen Rücktritt als Präsident der Sportschützen Riedholz bekannt. Er konnte mit gutem Gewissen die Vereinsführung an seinen Nachfolger Walter Siegenthaler aus Hubersdorf abgeben, denn der Verein befindet sich in finanzieller und struktureller Hinsicht in einer soliden Verfassung. Heinz Wyss war von 1989 bis 2005 Präsident. In dieser Zeit konnte er einige

grössere Projekte mit den Vereinsmitgliedern realisieren. Dabei sind der Anbau der Schützenhausbeiz (1990), die Renovation des Schützenhauses (1999) und der Einbau der elektronischen Trefferanzeige (2001) besonders zu erwähnen. Aufgrund seiner langjährigen Dienste für den Verein wurde er von der Generalversammlung zum Ehrenmitglied und zugleich zum Ehrenpräsidenten ernannt. Dies war jedoch nicht die einzige Ehrung, welche die Generalversammlung vornehmen durfte. Unser Beizführer Roman Löttscher hat nach langjährigem und zuverlässigem Dienst sei-

nen Rücktritt bekanntgegeben. Auch ihn hat die Generalversammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Beiden gebührt die grösste Hochachtung für die erbrachten Dienste. Besten Dank!

Die Vereinsmeisterschaft 2004 ging an Walter Siegenthaler. Den zweiten und dritten Platz erreichten Rolf Singer und Heinz Müller. Herzliche Gratulation!

Sportschützen Riedholz

Gfröits und anders

An der diesjährigen Sportlerehrung im Schloss Waldegg wurden zwei Riedholzer für Ihre sportlichen Leistungen geehrt. **Jan Bader** holte sich den 3. Schweizermeister-Titel im Armwrestling und **Jürg Dick** stand als Skip mit seiner Mannschaft das 2. Mal zuoberst auf dem Podest an der Curling-Senioren-Schweizermeisterschaft.

Sehr gut in Form ist in diesem Jahr auch der Riedholzer Radprofi **Marcel Klaus**, gewann er doch das Interkantonale Einzelzeitfahren in Gerlafingen sowie die Bergetappe der Solothurner 4-Tage Tour.

Wie schon im letzten Jahr hat **Jan Fluri** an einem internationalen Wettbewerb der Buchbinderlehrlinge

teilgenommen. Er hat es geschafft, zum zweiten Mal Europameister der Buchbinderlehrlinge zu werden. Tolle Leistung.

Herzliche Gratulation auch von Seiten der Redaktion – macht weiter so!

Goldene Hochzeit in Riedholz



Am Samstag, 23. Juli 2005, vor fünfzig Jahren haben Hilda und Adolf Müller-Liechti auf dem Zivilstandsamt Günsberg ihren Ehebund geschlossen. Die rüstigen Jubilare erfreuen sich einer guten Gesundheit. Adolf arbeitete während fast 40 Jahre in der Cellulose Attisholz AG im Schichtbe-

trieb. Hilda war mehr als 35 Jahre im Service tätig. Den Eheleuten wurden drei Kinder geschenkt und heute erfreuen sie sich auch an fünf Enkelkindern. Adolf pflegt seinen schönen Gemüse- und Blumengarten und Hilda verwöhnt viele Freunde öfters mit Kuchen und Züpfen.

Wir gratulieren dem Ehepaar herzlich zur Goldenen Hochzeit und wünschen im Kreise der Familie ein schönes Fest und für die Zukunft alles Gute!

Kurt Siegenthaler

Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

Juli

3.	Mütter- und Väterberatung	Säuglingsfürsorge	Gemeinderatssaal
27.	Mütter- und Väterberatung	Säuglingsfürsorge	Gemeinderatssaal

August

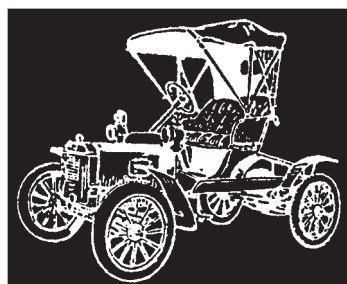
1.	Nationalfeiertag	Bevölkerung KUKO	Wallierhof
5./6./7.	Turnier	FC Riedholz	FC-Sportplatz
10.	Mütter- und Väterberatung	Säuglingsfürsorge	Gemeinderatssaal
24.	Mütter- und Väterberatung	Säuglingsfürsorge	Gemeinderatssaal
27.	Dorfolympiade	Verein «Läbe is Dorf»	Sportplatz
28.	Wallierhoftag	Bildungszentrum Wallierhof	Wallierhof
28.	3. Obligatorischer Schiesstag	Schützenverein	Schiesstand 300 m
30.	Mittagstisch	Verein «Läbe is Dorf»	Begegnungszentrum

September

3.	Bring- und Holtag	GUK	Werkgebäude
11.	Konzert	amici del canto	Kath. Kirche Luterbach, 17.00 h
14.	Mütter- und Väterberatung	Säuglingsfürsorge	Gemeinderatssaal
17.	Backwarenstand	Frauenturnverein	Werkgebäude
23.	Seniorenmittagstisch	Oekum. Frauengruppe	Restaurant zur Post
24.	100 Jahr-Jubiläum	Fleckviehzuchtverein	Wallierhof
25.	Abstimmungstermin	Bund/Kanton	Gemeindehaus
25.	Konzert	amici del canto	Franziskanerkirche, 17.00 h
27.	Mittagstisch	Verein „Läbe is Dorf“	Begegnungszentrum
28.	Mütter- und Väterberatung	Säuglingsfürsorge	Gemeinderatssaal

Oktober

12.	Mütter- und Väterberatung	Säuglingsfürsorge	Gemeinderatssaal
21./22.	Theatervorführung	Theatergruppe	Mehrzweckhalle
23.	Obstsortenausstellung/Chabishoblete	Bildungszentrum Wallierhof	Wallierhof
25.	Mittagstisch	Verein „Läbe is Dorf“	Begegnungszentrum
26.	Mütter- und Väterberatung	Säuglingsfürsorge	Gemeinderatssaal
29.	Jazz im Sternenkeller	Kulturkommission	Rest. Sternen Sol.



Adolf Müller
Auto-Reparaturwerkstätte
4533 Riedholz
Telefon 032 623 13 53